

Thun, 7. Dezember 2018

MEDIENMITTEILUNG

Spital Thun: Topmoderner Operationsbereich stösst auf internationales Interesse

Eine 7-köpfige Delegation des weltberühmten und innovativen Seattle Children's Hospital besuchte anlässlich ihrer Studienreise durch die Schweiz vorgestern Mittwoch das Spital Thun.

Seit nun etwas mehr als einem Jahr präsentiert sich der OP-Bereich des Spitals Thun in bestem Licht. Jetzt ist der topmoderne Operationsbereich auf internationales Interesse gestossen. Sieben Fachpersonen aus den Bereichen Anästhesiepflege, Infektionsprävention, Operationstechnik, Qualitäts- und Patientensicherheit, Orthopädie und Architektur haben vorgestern Mittwoch den Operationsbereich besichtigt und sich von verschiedenen Fachpersonen die 2016-2017 sanierten Räumlichkeiten erklären lassen. Das Seattle Children's Hospital gilt als eine der Vorzeige-Kinderkliniken in den USA und gehört seit 26 Jahren ununterbrochen zu den besten Kinderspitälern Amerikas. Das Kinderspital beschäftigt rund 6'200 Mitarbeitenden und behandelte im vergangenen Jahr knapp 16'000 stationäre Patientinnen und Patienten und verzeichnete über 330'00 ambulante Patientenbesuche. Ihr Vorhaben, einen neuen OP-Trakt mit 10 Operationssälen zu bauen, führte sie unter anderem ins Spital Thun. Besonders interessiert waren die Besucher aus Amerika an den sogenannten Rüstzonen, in welchen das Operationsmaterial bereitgestellt wird, und dem Hygienekonzept. Durch den Operationsbereich wurde die Delegation von Dr. med. Thorsten Steffens, stellvertretender Chefarzt Anästhesie, Dr. med. Christiane Resch, Spitalfachärztin Medizin/Infektiologie, Barbara Müller, Fachexpertin Infektionsprävention, Doris Oesch, Fachbereichsleiterin OP, und Julia Schmidt, Fachfrau Operationstechnik, geführt.



Seit nun etwas mehr als einem Jahr präsentiert sich der OP-Bereich des Spitals Thun in bestem Licht. So gehören Tageslicht und die topmoderne Infrastruktur zu den auffälligsten Veränderungen in den erneuerten Räumen. Die überarbeiteten Arbeitsprozesse mit getrennt geplanten Wegen, grösseren Narkose-Einleitungsräumen, neuen Rüstzonen für das parallele Vorbereiten des Operationsmaterials, einem Ver- und Entsorgungsbereich sowie mehr Lagerplatz ermöglichen eine optimierte Behandlungsqualität für die Patienten und eine bessere Ressourcennutzung. Zudem ist die Spital STS AG bekannt für die ICT-Vernetzung auf höchstem Niveau und hat so auch die Digitalisierung der Operationsäle vorangetrieben.

Für Rückfragen:

Bruno Guggisberg, CEO

Kontakt: Tel. 058 636 20 20, E-Mail: marie-anne.perrot@spitalstsag.ch

Kurzporträt der Spital STS AG

Die Spital Simmental-Thun-Saanenland (STS) AG gewährleistet als Regionales Spitalzentrum in den Spitalbetrieben Thun und Zweisimmen die medizinische Versorgung für eine stetige Wohnbevölkerung von über 130'000 Menschen und die Touristen in der Region. Über 1'800 Mitarbeitende sorgen rund um die Uhr für das Wohl der Patientinnen und Patienten. Pro Jahr werden über 16'500 stationäre Patienten behandelt und rund 215'000 ambulante Patientenbesuche verzeichnet.

Im Medizinischen Zentrum am Bahnhof Thun werden Patienten mit körperlichen, nicht lebensbedrohlichen Beschwerden, Verletzungen oder Unfällen, für die eine Konsultation notwendig ist, die aber nicht direkt im Notfallzentrum des Spitals Thun stattfinden muss, rasch und unkompliziert ohne vorherige Terminabsprache medizinisch betreut.

Nebst der medizinischen und pflegerischen Akutversorgung gewährleistet die Spital STS AG in ihrem Versorgungsgebiet den Ambulanz- und Rettungsdienst und die ambulante und tagestationäre psychiatrische Versorgung. Hinzu kommt die Führung von verschiedenen Langzeitpflege- und Altersheim-Einrichtungen (Alterswohnen STS AG), das Engagement für die berufliche Eingliederung (BFK Thun), die Beteiligungen an der Radio-Onkologie Berner Oberland AG, an der easyCab AG im Bereich der Behinderten-, Rollstuhl- und Patienten Transporte in der Region Bern und erweiterten Umgebung sowie an der Medbase Berner Oberland AG im Tätigkeitsfeld der ambulanten Grundversorgung.